

Amt für Verkehr
Verkehrswegebau
660.3, 29.10.2019, 2982, VAHRSON

**Fragen von Herrn Gutknecht zur Informationsvorlage Jahnplatz, Drucksachen Nr. 9559/2014 - 2020
BV Mitte am 31.10.2019**

1. Mit welchen Ergebnissen sind die Gespräche mit Dritten (Bielefeld Marketing, Kaufleuten des unteren Niederwalls, der Kaufmannschaft, etc.) erfolgt. Ich bitte um Darlegung der Bedenken und Anregungen.

Am 9.10.19 fand zwischen dem Amt für Verkehr und Bielefeld Marketing ein Abstimmungsgespräch statt. Es wurde über die anstehende Bauphase vom 1.7.2020 bis zum 30.06.22 berichtet und, sofern das Fahrradparkhaus realisiert werden soll, von dessen Bauphase vom 1.7.2021 bis zum 30.06.2023. Während dieser Zeit werden keine Veranstaltungen auf dem Jahnplatz stattfinden können. D.h. die vorerst letzte Veranstaltung wird der Leineweber 2020 sein. Erst ab Spätsommer 2023 können dann wieder Events stattfinden.

Die derzeitige Planung wurde vorgestellt. Gleichzeitig wurde Marketing gebeten, Bedarfe hinsichtlich künftiger Infrastruktur aufzuzeigen. Dieses soll, soweit wie möglich, in die laufende Planung aufgenommen werden.

2. Erläuterung der gebundenen Bauweise.

Die gebundene Pflasterbauweise sieht eine Vermörtelung der Pflastersteine auf einer gebundenen Tragschicht vor. Diese kann aus Asphalt oder Beton bestehen. Der Vorteil liegt in der höheren Oberflächenqualität, die Fugen sind stabiler und lassen sich mit Hochdruckreiniger säubern. Verdrückungen oder Verschiebungen treten im Pflaster nicht auf. Bei der Herstellung kann die gebundene Tragschicht schon problemlos begangen und befahren werden.

Im Falle von Leitungsschäden oder Nachrüstungen muss das Pflaster und die Tragschicht mit deutlich höherem Aufwand aufgebrochen werden, die Steine sind in der Regel nicht mehr verwendbar.

Im vorliegenden Fall spricht die geringe Aufbauhöhe oberhalb des Forums für eine gebundene Bauweise, da ein Regelaufbau in ungebundener Bauweise kaum möglich ist. Auch gewährt die wasserdichte Oberfläche eine vorbeugende Abdichtung gegenüber dem Forum.

Die Baukosten liegen um etwa 50 € / m² höher als bei der ungebundenen. Dafür ist sie auf Dauer wirtschaftlicher.

Die ungebundene Bauweise beinhaltet Pflaster mit Sandfugen auf Sandbett, gegründet auf einer ungebundenen Schottertragschicht. Hier stehen regelmäßige Fugenpflegen an, sowie Nacharbeiten bei Setzungen. Bei Nacharbeiten ist das Pflaster wiederverwendbar.

3. Bauliche Ausgestaltung der Radwege

Die Radwege sollen in Asphaltbauweise hergestellt werden. Sie verlaufen niveaugleich mit den angrenzenden Gehwegflächen. Sie werden beidseitig durch einen 40 cm breiten taktil ausgeführten Granitstreifen eingefasst.

4. Zeitliche Fördermittelbindung?

Es liegen keine verbindlichen Angaben des Zuschussgebers vor. Es ist von mindestens 20 Jahren Fördermittelbindung auszugehen.

5. Gibt es eine Urheberrechts Übertragung an die Stadt Bielefeld?

Im Zuge der Freianlagenplanung ist das Versetzen der Jahnplatzuhr in Verbindung mit umlaufenden Bänken geplant. Hier wurden erste Abstimmungen mit dem Urheber Max Wehberg aufgenommen.

Hinsichtlich der Umplanung der weiteren Flächen und der Haltestellendächer wird Kontakt mit dem Rechtsnachfolger von Herrn Prof. Köpke aufgenommen.

6. Wie weit und in welcher Form wird die anvisierte Planung der Wilhelmstrasse mit einbezogen?

Die Planungen in der Wilhelmstraße werden grundsätzlich mitberücksichtigt, sie stellen jedoch eine eigenständige Aufgabenstellung dar. Hinsichtlich der Bauzeit werden beide Maßnahmen aufeinander abgestimmt.

7. Wo und wie können Taxen und Anlieferungsverkehre die Ziele anfahren, bzw. halten?

In der weiteren Entwurfs- und Ausführungsplanung werden Taxistandorte eingeplant. Ebenso wird der Anlieferungsverkehr mitberücksichtigt. Hier werden noch konkrete Abfragen bei den Gewerbetreibenden durchgeführt.

Im Rahmen des Projekts „emissionsfreie Innenstadt“ wird ohnehin an einem nachhaltigen City-Logistik Konzept gearbeitet.

8. Wie groß (Meter bzw. zeitliche) sind die Wegebeziehungen zwischen den Haltestellen?

Der Abstand zwischen der künftigen Bushaltestelle vor SportScheck und dem Stadtbahnabgang Commerzbank beträgt etwa 130 m, der Abstand zwischen der Haltestelle vor Thalia und dem Stadtbahnabgang vor Optik Fielmann beträgt etwa 70 m, die Haltestellen im zentralen Platzbereich befinden sich unmittelbar zu den Stadtbahnabgängen, die Haltestelle in der Friedrich- Verleger Straße zum Stadtbahnaufzug beträgt etwa 70 m, der Abstand von der Haltestelle in der Herforder Straße zum Abgang McDonalds beträgt etwa 70 m.

Bei einem maximalen Abstand von 130 m zum nächsten Stadtbahnabgang ist von 2 min Fußweg auszugehen.

9. Liegen schon Detailpläne (z.B. für eine Haltestellefläche vor)?

Derzeit befinden sich zwei Musterflächen auf dem Bauhof in Vorbereitung. Diese können in Kürze in Augenschein genommen werden.

Detailpläne sind in Vorbereitung. Es wurden bereits Detailpunkte zwischen den Beteiligten abgestimmt. Die Wartebereiche der Bushaltestellen liegen niveaugleich mit dem Radweg, abgegrenzt durch den o.g. taktilen Trennstreifen.

Alle Haltepunkte werden barrierefrei angebunden und erreichbar sein.

gez. Vahrson